

ANZEIGE

Zahngesundheit: Frauentag ist jeden Tag

Zahnärzte ThiemeHeermann kennen die speziellen Bedürfnisse der weiblichen Zahngesundheit und Ästhetik.

Dass Männer und Frauen zwei ganz unterschiedliche Exemplare der Gattung Mensch sind, macht sich nicht nur im Alltag bemerkbar. „Wir wissen um die Unterschiede und gehen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Männern und Frauen ein“, sagt Zahnärztin Dr. Simone Thieme. Sie ist eine von zwei Zahnärztinnen der Wattenscheider Zahnarztpra-



Zahnärztin Dr. Simone Thieme

xis ThiemeHeermann.

Zur weiblichen Zahngesundheit in den verschiedenen Lebensphasen entstehen laufend neue Forschungsergebnisse, die das Praxisteam in bestehende Behandlungskonzepte integriert. „Erwiesen ist beispielsweise, dass in der Schwangerschaft deutlich häufiger Zahnfleischentzündungen auftreten. Schuld ist das hormonelle Ungleichgewicht in dieser Zeit“, erläutert Zahnärztin Katharina Panfil. „Nicht nur die Zähne der Mutter sind durch diese Entzündung gefährdet, zusätzlich drohen Frühgeburten“, ergänzt Dr. Simone Thieme. Es gilt mittlerweile als gesichert, dass der im Mund entstehende Entzündungsstoff aMMP-8 in den Geburtsablauf eingreift und darüber hinaus auch für Herzinfarkte und Schlaganfälle verantwortlich sein kann. „Wir setzen in unserer Praxis bei der Schwangerenvorsorge deshalb den aMMP-8 Test ein, um Zahnfleischentzündungen schon im Frühstadium zu lokalisieren und zu behandeln.“ Laut aktueller Studien steht bei Männern die optimale Funktion von Zähnen und Zahnersatz im Mittelpunkt, während bei Frauen eine perfekte ästhetische Lösung von mit entscheidender Bedeutung ist. „Die ästhetische Zahnmedizin nimmt bei uns

einen besonderen Stellenwert ein“, erklärt Dr. Jörn Thieme. Bei verloren gegangenen Zähnen sind Implantate eine ästhetisch perfekte Lösung – sowohl beim Aussehen als auch in ihrer Funktion. „Besonders sicher wird die Methode unter anderem durch die dreidimensionale Planung des Eingriffs mit strahlungsarmen Spezialinstrumenten“, erklärt Thieme, der als Master of Science für Implantologie und Orale Chirurgie über die höchsten internationalen Abschlüsse in diesem Fachgebiet verfügt. „Durch unser spezielles Sicherheitskonzept können wir auch Risikopatientinnen mit Implantaten versorgen, die an Vorerkrankungen wie beispielsweise Osteoporose leiden.“ Generell seien Frauen viel mehr an verträglichen Lösungen interessiert: „Das beginnt bei Schmerzmitteln und endet noch lange nicht mit der Nachsorge“, weiß Simone Thieme. „Verkürzt gesagt ist Zahnmedizin für Frauen sanfter und nachhaltiger.“ Ästhetik entsteht oft durch ganz kleine Korrekturen, die das perfekte Lächeln herstellen. „Viel häufiger als große Eingriffe kümmern wir uns um kleine Details, wie das Schließen einer Lücke, das Verdecken eines verfärbten Zahns oder das Ausgleichen

schiefer stehender Zähne.“ Das geht bei ThiemeHeermann nun ganz ohne Beschleifen der eigenen Zähne, mit „Lumineers“ aus den USA. Die ultradünnen Schalen aus High-Tech-Keramik werden einfach aufgeklebt. Sogar ein „Probetragen“ ist möglich. Die Zahnärztinnen Dr. Simone Thieme und Katharina Panfil wissen, dass Frauen oft eine andere Zahnmedizin wollen.



Katharina Panfil.